



01.04.2009
30.09.2009 HALBJAHRESFINANZBERICHT

Das erste Halbjahr 2009/2010 im Überblick

- Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis rückläufig
- GESCO-Gruppe trotz Rezession deutlich profitabel
- Planung für das Gesamtjahr wird erneut bestätigt, Ergebnis dürfte etwa in der Mitte der kommunizierten Bandbreite liegen
- der Tiefpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung scheint durchschritten, doch der weitere Verlauf ist immer noch von Unsicherheit geprägt

GESCO-KONZERN AUF EINEN BLICK

GESCO AG

SEGMENT
WERKZEUG- UND
MASCHINENBAU

SEGMENT
KUNSTSTOFF-
TECHNIK

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES GESCO-KONZERNS FÜR DAS
ERSTE HALBJAHR DES GESCHÄFTSJAHRES 2009/2010

01.04.-30.09.		I. Halbjahr 2009/2010	I. Halbjahr 2008/2009	Veränderung
Auftragseingang	(T€)	116.158	218.207	-46,8 %
Umsatz	(T€)	139.880	192.808	-27,5 %
EBITDA	(T€)	13.343	29.156	-54,2 %
EBIT	(T€)	8.094	24.054	-66,4 %
Ergebnis vor Steuern	(T€)	6.726	22.216	-69,7 %
Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter	(T€)	4.278	13.645	-68,6 %
Ergebnis je Aktie nach IFRS	(€)	1,42	4,51	-68,5 %
Mitarbeiter	(Anzahl)	1.773	1.738	2,0 %

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

für die meisten Unternehmen der GESCO-Gruppe stand das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010 im Zeichen der Rezession. Zwar verzeichneten einige unserer Gesellschaften eine positive Entwicklung, doch der größere Teil der Unternehmen hatte unter dem massiven Konjunktur einbruch zu leiden. Als Industrie Gruppe, die Investitionsgüter produziert und einen nennenswerten direkten und indirekten Export aufweist, können wir uns vom Rückgang der Weltkonjunktur nicht freimachen.

Das erste Halbjahr des GESCO-Konzerns (1. April bis 30. September 2009) umfasst die Monate April bis September der GESCO AG und die Monate Januar bis Juni der Tochtergesellschaften. Die operative Entwicklung, die in dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht dargestellt wird, fällt somit zeitlich in den Schwerpunkt der Rezession in Deutschland und in vielen Exportmärkten.

Die Rückgänge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fallen umso schärfer aus, als die Vorjahresperiode noch historische Höchstwerte bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis auswies. Im Zuge der Rezession sanken die Umsätze und damit die Auslastung, so dass die hohen Margen der Boomzeit nicht zu halten waren. Dennoch war die GESCO-Gruppe im ersten Halbjahr 2009/2010 profitabel und hat deutlich schwarze Zahlen geschrieben.

Im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008/2009 haben wir ausführlich dargelegt, wie die GESCO-Gruppe mit der Rezession umgeht. Mittlerweile haben umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen Wirkung gezeigt. Unter anderem wurden Anpassungen bei Leiharbeitnehmern sowie bei befristeten Arbeitsverhältnissen vorgenommen und bislang fremdvergebene Leistungen und die damit verbundene Wertschöpfung in die Unternehmen zurückgeholt. Je nach Unternehmenssituation wurde Kurzarbeit eingesetzt, um den Personalstand anzupassen. Bei vielen Tochtergesellschaften ebenso wie bei der GESCO AG wurde mit freiwilligen Gehaltsverzicht ein Beitrag zur Kostensenkung geleistet und zugleich ein Zeichen der Solidarität mit den von Kurzarbeit betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesetzt. Zugleich wurden die Vertriebsaktivitäten ausgeweitet, um die Auslastung zu erhöhen.

Insgesamt entspricht die Entwicklung im ersten Halbjahr den Erwartungen, die wir im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 25. Juni 2009 veröffentlicht hatten.

Im Berichtszeitraum wurde die von der Hauptversammlung am 27. August 2009 beschlossene Dividende von 2,50 € je Aktie an die Aktionäre ausbezahlt. Mit einem Gesamtvolumen von 7,5 Mio. € ist dies die höchste Ausschüttung der Unternehmensgeschichte. Im Vorjahr waren 2,42 € je Aktie (bestehend aus einer Basis-Dividende von 2,20 € und einem Bonus von 0,22 €) ausgeschüttet worden.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im vorliegenden Halbjahresabschluss ist die im April 2009 zu 90 % erworbene Georg Kesel GmbH & Co. KG, Kempten, erstmals mit zwei Monaten in der Gewinn- und Verlustrechnung vertreten. In der Konzernbilanz zum ersten Quartal 2009/2010 war Kesel mit seinen Vermögens- und Schuldenpositionen bereits enthalten. Im Bericht zum ersten Quartal sowie im Geschäftsbericht 2008/2009 haben wir über diese Akquisition ausführlich berichtet.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG IM KONZERN

Der Auftragseingang im Konzern lag mit 116,2 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 218,2 Mio. €. Die Umsatzerlöse verminderten sich um 27,5 % auf 139,9 Mio. € (Vorjahreszeitraum 192,8 Mio. €).

Die Ergebniskennzahlen reduzierten sich erwartungsgemäß stärker als der Umsatz, da die GESCO-Gruppe im Vorjahreszeitraum infolge der lebhaften Konjunktur von einer optimalen Auslastung und damit einhergehender Fixkostendegression profitierte. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf 13,3 Mio. €, während es im Vorjahreszeitraum bei 29,2 Mio. € lag. Da die Abschreibungen weitgehend unverändert waren, sank das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) noch stärker und erreichte 8,1 Mio. € (24,1 Mio. €). Das Finanzergebnis verbesserte sich von -1,8 Mio. € auf -1,4 Mio. €. Der Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter erreichte 4,3 Mio. € (13,6 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie nach IFRS betrug 1,42 € (4,51 €).

Damit lag die Ertragskraft der GESCO-Gruppe im Berichtszeitraum zwar beträchtlich unter den historischen Höchstwerten des Vorjahreszeitraums, ermöglichte aber trotz der schweren Rezession immer noch deutlich schwarze Zahlen.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die Segmentberichterstattung wurde gegenüber dem Vorjahr an die veränderten Vorgaben von IFRS 8 angepasst und an die vom Management als Steuerungsgrößen verwendeten Informationen angelehnt. Daher werden die Zahlen auf Ebene der operativen Segmente Werkzeug-/Maschinenbau und Kunststoff-Technik sowie der GESCO AG nach HGB berichtet und in der Spalte Sonstige/Konsolidierung auf die IFRS-Konzernwerte übergeleitet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Das Segment Werkzeug- und Maschinenbau bildet unverändert das deutlich größere der beiden Segmente. Der Segmentumsatz ging von 172,1 Mio. € auf 129,2 Mio. € zurück, das EBIT sank überproportional auf 6,3 Mio. € (24,1 Mio. €).

Im Segment Kunststoff-Technik sank der Umsatz auf 13,4 Mio. € (23,0 Mio. €); auch hier ging das EBIT überproportional zurück und erreichte 1,2 Mio. € (3,7 Mio. €).

Beide Segmente verzeichneten rückläufige Auftragseingänge in der Größenordnung von 45,7 % im Werkzeug- und Maschinenbau und 48,9 % in der Kunststoff-Technik.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Trotz der im ersten Quartal durchgeführten Erstkonsolidierung der Georg Kesel GmbH & Co. KG war die Bilanzsumme gegenüber dem Schlussstand des Geschäftsjahres 2008/2009 rückläufig.

Auf der Aktivseite verzeichneten viele Unternehmen durch das schwächere operative Geschäft einen Rückgang der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; durch die Erstkonsolidierung von Kesel blieben diese Positionen im Saldo im Wesentlichen unverändert. Die liquiden Mittel reduzierten sich unter anderem durch den mit Eigenmitteln finanzierten Anteil des Kaufpreises für Kesel und durch die im August ausgeschüttete Dividende auf 18,4 Mio. € (30,3 Mio. €).

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um die Dividende und erhöhte sich um das Periodenergebnis; im Saldo lag es bei 99,9 Mio. € (103,3 Mio. €), was einer Eigenkapitalquote von 39,1 % (39,8 %) entspricht. Die langfristigen Schulden erhöhten sich durch die Erstkonsolidierung von Kesel, während sich die kurzfristigen Schulden aufgrund des rückläufigen operativen Geschäfts deutlich reduzierten.

INVESTITIONEN

In den zurückliegenden Jahren hat die GESCO-Gruppe erhebliche Mittel in die technische Ausstattung der Tochtergesellschaften investiert; ein Investitionsstau besteht nicht. Angesichts der schweren Rezession stellten auch wir die Investitionen auf den Prüfstand. Nicht zwingend notwendige Maßnahmen wurden zurückgestellt, während bei Tochtergesellschaften mit konkreten Kundenaufträgen bei Bedarf durchaus Erweiterungsinvestitionen vorgenommen wurden. So hat die VWH Vorrichtungs- und Werkzeugbau Herschbach GmbH mit dem Bau einer neuen Montagehalle begonnen, die Anfang 2010 fertiggestellt sein soll. Die Hubl GmbH hat mit einem neuen Hochleistungs-Stanz-Laser-Zentrum ihr Leistungsspektrum erweitert.

In Summe wurden im ersten Halbjahr 2009/2010 in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen der Tochtergesellschaften 4,0 Mio. € investiert, 30,2 % weniger als im Vorjahreszeitraum (5,8 Mio. €).

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Belegschaft der GESCO-Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag von 1.738 auf 1.773 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ursache für diesen Anstieg ist die erstmalige Einbeziehung der Belegschaft der Georg Kesel GmbH & Co. KG von 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; ohne diesen Zugang wäre die Konzernbelegschaft rückläufig gewesen.

Angesichts der gesunkenen Nachfrage haben die betroffenen Unternehmen der GESCO-Gruppe Leiharbeitsverhältnisse beendet und befristete Arbeitsverträge nicht verlängert. Darüber hinaus wurde das Instrument der Kurzarbeit in vielfältiger Weise eingesetzt. Die Unternehmen verfolgen das strategische Ziel, ihre Stammbeflegschaft – soweit wirtschaftlich vertretbar – zu bewahren, um vom nächsten Aufschwung voll zu profitieren, Know-how-Verlust zu vermeiden und die Reputation als attraktiver Arbeitgeber zu bewahren.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT UND RISIKOMANAGEMENT

Die Ausführungen zum Thema Chancen und Risiken im Konzernabschluss zum 31.03.2009 haben im Wesentlichen Bestand; wir verweisen auf die ausführliche Darstellung im Geschäftsbericht 2008/2009, der im Internet unter www.gesco.de abgerufen werden kann.

Da die GESCO-Gruppe zu einem gewissen Umfang in Schweizer Franken finanziert ist, besteht eine grundsätzliche Planungsunsicherheit bezüglich des Wechselkurses zum Bilanzstichtag am Geschäftsjahresende. In der unterjährigen Berichterstattung wird bei Fremdwährungsverbindlichkeiten der Wertansatz des letzten Jahresabschlusses beibehalten. Die GESCO-Gruppe ist seit vielen Jahren teilweise in Schweizer Franken finanziert; zum jeweiligen Bilanzstichtag ergeben sich regelmäßig Kursgewinne oder -verluste, die im Wesentlichen rein buchmäßiger Natur sind. Diesen jeweiligen buchmäßigen Effekten stehen deutliche liquiditätswirksame Vorteile aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus in der Schweiz gegenüber.

Die größten Risiken liegen derzeit in der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung. Auch wenn in den letzten Monaten sowohl die volkswirtschaftlichen Indikatoren als auch die Schätzung der Bundesregierung Zeichen für eine konjunkturelle Erholung im Jahr 2010 lieferten, ist der weitere Konjunkturverlauf im In- und Ausland doch nach wie vor von erheblichen Unsicherheiten geprägt.

AUSBLICK / PROGNOSEBERICHT UND EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Das erste Halbjahr des GESCO-Konzerns (1. April bis 30. September 2009), also die Monate Januar bis Juni der Tochtergesellschaften, fallen in den Schwerpunkt der Rezession in Deutschland. Während die Gruppe im ersten Quartal in Summe noch von den hohen Auftragsbeständen profitieren konnte, machte sich die Rezession im zweiten Quartal deutlich bemerkbar. Das dritte Quartal, das im operativen Geschäft die Monate Juli bis September umfasst, wird etwas besser ausfallen. Seit September 2009 registrieren einige Tochtergesellschaften eine leichte Belebung, die teilweise auch in einer technischen Erholung begründet ist, da viele Kunden ihre leeren Lager wieder befüllen müssen. Insgesamt haben wir den Eindruck, dass der Tiefpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung durchschritten ist. Dennoch ist der weitere Verlauf mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Wann eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung einsetzt, ist schwer einzuschätzen. Zwar liefern einige Indikatoren ein etwas freundlicheres Bild als noch vor einem Vierteljahr, doch gerade im Maschinenbau ist die Branchensituation nach wie vor schwierig.

Im Rahmen unserer Bilanzpressekonferenz am 25. Juni 2009 hatten wir für das Gesamtjahr 2009/2010 einen Konzernumsatz zwischen 280 Mio. € und 310 Mio. € sowie einen Konzernjahresüberschuss nach Anteilen Dritter zwischen 7 Mio. € und 10,5 Mio. € bzw. ein Ergebnis je Aktie von 2,31 € und 3,47 € prognostiziert. Diese Planung bestätigen wir. Nach den uns derzeit vorliegenden Erkenntnissen dürfte das Ergebnis etwa in der Mitte der angegebenen Bandbreite liegen.

Unsere Strategie für die gegenwärtige Krise der Finanz- und Realwirtschaft besteht im Kern darin, bei den betroffenen Unternehmen auf der einen Seite die Kostenbasis abzusenken sowie auf der anderen Seite Innovationen voranzutreiben und den Vertrieb zu intensivieren, um neue Kunden und neue Märkte zu erschließen. Bei aller Notwendigkeit zur Kostensenkung wollen wir die Substanz der Unternehmen nicht beschädigen, sie also nicht „kaputtsparen“, sondern im Gegenteil ihre Positionierung stärken. Denn mittel- bis langfristig sehen wir weiterhin gute Chancen für die GESCO-Gruppe. Unsere operativen Unternehmen sind gut positioniert und solide finanziert, sie verfügen über ein engagiertes Management und motivierte Belegschaften. Damit haben sie gute Chancen, ihre Marktpositionen in der Krise zu verbessern und vom nächsten Aufschwung überdurchschnittlich zu profitieren. Wie bereits im Bericht zum ersten Quartal erläutert, prüfen wir zudem weiterhin einige mittelständische Industrieunternehmen im Hinblick auf eine Übernahme, so dass auch über externes Wachstum die Basis für den nächsten Aufschwung verbreitert werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

GESCO AG

Der Vorstand

Wuppertal, November 2009

GESCO-KONZERN BILANZ
PER 30.09.2009 UND 31.03.2009

Aktiva	30.09.2009 T€	31.03.2009 T€
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.972	7.905
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.791	6.378
3. Geleistete Anzahlungen	250	87
	18.013	14.370
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	30.379	29.925
2. Technische Anlagen und Maschinen	21.714	21.883
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.826	17.226
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.755	723
5. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.353	3.430
	74.027	73.187
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15	15
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.133	1.142
3. Beteiligungen	38	38
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.667	4.100
5. Sonstige Ausleihungen	100	100
	4.953	5.395
IV. Sonstige Vermögenswerte	963	857
V. Latente Steueransprüche	2.637	2.576
	100.593	96.385
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.637	17.840
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	24.249	24.387
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	43.756	44.131
4. Geleistete Anzahlungen	923	1.121
	87.565	87.479
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.942	37.643
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	854	1.015
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.091	2.261
4. Sonstige Vermögenswerte	8.795	4.042
	48.682	44.961
III. Wertpapiere	18	18
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	18.350	30.347
V. Rechnungsabgrenzungsposten	653	408
	155.268	163.213
	255.861	259.598

**GESCO-KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS II. QUARTAL (01.07. BIS 30.09.)**

	II. Quartal 2009/2010 T€	II. Quartal 2008/2009 T€
Umsatzerlöse	66.300	100.443
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.501	4.488
Andere aktivierte Eigenleistungen	288	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.207	524
Gesamtleistung	64.294	105.455
Materialaufwand	-31.826	-57.582
Personalaufwand	-19.996	-22.144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.639	-10.495
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	5.833	15.234
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.598	-2.583
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	3.235	12.651
Erträge aus anderen Wertpapieren	155	157
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	55	53
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108	159
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-802	-750
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	18	-291
Finanzergebnis	-466	-672
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2.769	11.979
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-903	-3.794
Konzernüberschuss	1.866	8.185
Ergebnisanteile Dritter an Kapitalgesellschaften	-100	-691
Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter	1.766	7.494
Ergebnis je Aktie nach IFRS (€)	0,59	2,48
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	3.014.740	3.017.413

**GESCO-KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS I. HALBJAHR (01.04. BIS 30.09.)**

	I. Halbjahr 2009/2010 T€	I. Halbjahr 2008/2009 T€
Umsatzerlöse	139.880	192.808
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.833	9.238
Andere aktivierte Eigenleistungen	421	419
Sonstige betriebliche Erträge	2.575	1.105
Gesamtleistung	140.043	203.570
Materialaufwand	-70.742	-111.153
Personalaufwand	-40.941	-43.431
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.017	-19.830
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	13.343	29.156
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.249	-5.102
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	8.094	24.054
Erträge aus anderen Wertpapieren	155	157
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-2	18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	203	440
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.560	-1.733
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	-164	-720
Finanzergebnis	-1.368	-1.838
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.726	22.216
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.152	-7.274
Konzernüberschuss	4.574	14.942
Ergebnisanteile Dritter an Kapitalgesellschaften	-296	-1.297
Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter	4.278	13.645
Ergebnis je Aktie nach IFRS (€)	1,42	4,51
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	3.014.740	3.020.079

Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	I. Halbjahr 2009/2010 T€	I. Halbjahr 2008/2009 T€
Konzernüberschuss	4.574	14.942
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	1	-80
ergebnisneutrale Marktwertveränderung von Wertpapieren	-457	-954
ergebnisneutrale Marktwertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten	-65	0
ergebnisneutrale Auflösung Rückstellung	50	0
ergebnisneutrale Veränderungen andere Gesellschafter	-17	-590
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogramm	84	46
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-404	-1.578
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	4.170	13.364
davon Anteile anderer Gesellschafter	296	1.297
davon Anteil der GESCO-Aktionäre	3.874	12.067

GESCO-KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.04.2009 BIS ZUM 30.09.2009

	01.04.- 30.09.2009 T€	01.04.- 30.09.2008 T€
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern der Kapitalgesellschaften)	4.574	14.942
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	5.249	5.102
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2	-18
Ergebnisanteile Dritter an Personengesellschaften	164	720
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	228	-13
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	135	46
Cashflow der Periode	10.352	20.779
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	43	35
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-190	-59
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-120	0
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.685	-38.581
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-10.575	18.662
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.195	836
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	157	72
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.720	-5.687
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-141	-68
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-7.470	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.170	-5.683
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	-7.552	-7.303
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-274	-1.565
Auszahlungen für den Kauf eigener Aktien	0	-298
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	14.592	13.077
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-9.788	-2.247
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.022	1.664
Zahlungswirksame Zunahme des Finanzmittelbestandes	-11.997	-3.183
Finanzmittelbestand am 01.04.	30.365	30.105
Finanzmittelbestand am 30.09.	18.368	26.922

GESCO-KONZERN EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen
Stand 01.04.2008	7.860	36.214	41.010
Dividenden			-7.303
Erwerb eigene Aktien			
Erfasste Erträge und Aufwendungen		46	13.645
Stand 30.09.2008	7.860	36.260	47.352
Stand 01.04.2009	7.860	36.338	53.731
Dividenden			-7.537
Erfasste Erträge und Aufwendungen		84	4.263
Stand 30.09.2009	7.860	36.422	50.457

GESCO-KONZERN SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.04. BIS ZUM 30.09.2009

T€	Werkzeug- und Maschinenbau		Kunststoff-Technik	
	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
Auftragsbestand	114.393	164.659	4.863	10.622
Auftragseingang	106.396	195.901	12.631	24.714
Umsatzerlöse	129.190	172.065	13.397	23.035
davon mit anderen Segmenten	0	0	0	0
EBIT	6.332	24.095	1.244	3.716
Investitionen	3.712	4.884	304	786
Mitarbeiter (Anz./Stichtag)	1.554	1.490	206	235

Eigene Anteile	Währungs- ausgleichs- posten	Folge- bewertung IAS 39	Gesamt	Anteile ande- rer Gesell- schafter Kapitalge- sellschaften	Eigenkapital
-13	53	97	85.221	4.624	89.845
			-7.303		-7.303
-298			-298		-298
	-80	-954	12.657	707	13.364
-311	-27	-857	90.277	5.331	95.608
-270	-255	0	97.404	5.881	103.285
			-7.537		-7.537
	1	-457	3.891	279	4.170
-270	-254	-457	93.758	6.160	99.918

	GESCO AG		Sonstige/Konsolidierung		Konzern	
	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009	2009/2010	2008/2009
	0	0	- 343	0	118.913	175.281
	0	0	-2.869	-2.408	116.158	218.207
	0	0	-2.707	-2.292	139.880	192.808
	0	0	0	0	0	0
	-1.563	-1.760	2.081	-1.997	8.094	24.054
	5	90	0	0	4.021	5.760
	13	13	0	0	1.773	1.738

ERLÄUTERENDE ANGABEN

RECHNUNGSLEGUNG, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Bericht zum ersten Halbjahr (01.04.-30.09.2009) des Geschäftsjahres 2009/2010 des GESCO-Konzerns wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31.03.2009. Bei Fremdwährungsverbindlichkeiten wurde der Wertansatz des Jahresabschlusses beibehalten. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS / UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Die im April 2009 zu 90 % erworbene Georg Kesel GmbH & Co. KG, Kempten, wurde auf den 1. Mai 2009 erstkonsolidiert. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtszeitraums ist sie mit zwei Monaten enthalten.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften und nicht vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Connex SVT Inc., USA, Frank Lemeks TOW, Ukraine, sowie die MAE.ch GmbH, Schweiz.

AKTIENOPTIENSPROGRAMM

Die Hauptversammlung der GESCO AG vom 27. August 2009 hat die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz eigene Aktien zu erwerben und diese im Rahmen des im Jahr 2007 gestarteten Aktienoptionsprogramms auszugeben. Begünstigt sind der Vorstand sowie ein kleiner Kreis leitender Mitarbeiter der

GESCO AG. Das Aktienoptionsprogramm ist so gestaltet, dass die Begünstigten selbst erworbene Aktien einbringen müssen, seine Ausübung ist an bestimmte Erfolgskriterien geknüpft und seine Gewinnmöglichkeiten sind begrenzt. Im September 2009 hat der Aufsichtsrat der GESCO AG die dritte Tranche des Aktienoptionsprogramms aufgelegt, innerhalb derer insgesamt 24.000 Optionen an die Mitglieder des Vorstands und an leitende Mitarbeiter der GESCO AG ausgegeben wurden. Jeweils eine Option berechtigt zum Bezug einer GESCO-Aktie. Die GESCO AG behält sich vor, anstelle der Gewährung von Aktien den Programmgewinn ganz oder teilweise in Geld auszugleichen. Der nicht zahlungswirksame Aufwand aus diesem Programm wird anhand eines gängigen Binomialmodells ermittelt, ergebniswirksam erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen. In diesem Modell wurden die Volatilität mit 26,0 % und der risikofreie Zins mit 5,0 % angesetzt; der Ausübungspreis der im September 2009 ausgegebenen Optionen beträgt 39,11 €. Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs der Aktie an den zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen nach der Hauptversammlung. Die Wartezeit beträgt zwei Jahre und neun Monate nach Gewährung der Optionen; nach Ablauf der Wartezeit können die Optionen bis zum 15. März des übernächsten Jahres ausgeübt werden. Der beizulegende Zeitwert pro Option beträgt 6,62 €. Im vorliegenden Halbjahresabschluss ist der Aufwand aus dem im Berichtszeitraum aufgelegten Aktienoptionsprogramm erstmals mit einem Monat enthalten.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der verkürzte Halbjahresabschluss zum 30.09.2009 und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

FINANZKALENDER

9. November 2009

Veröffentlichung der Halbjahreszahlen (01.04.-30.09.2009)
und Versendung des Zwischenberichts

Februar 2010

Veröffentlichung der Zahlen für die ersten drei Quartale
(01.04.-31.12.2009)

29. Juni 2010

Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz

August 2010

Veröffentlichung der Zahlen für das erste Quartal
(01.04.-30.06.2010)

2. September 2010

Hauptversammlung in der Stadthalle in Wuppertal

November 2010

Veröffentlichung der Halbjahreszahlen (01.04.-30.09.2010)
und Versendung des Zwischenberichts



GESCO AG

DÖPPERSBERG 19

42103 WUPPERTAL

TELEFON 02 02 2 48 20-0

TELEFAX 02 02 2 48 20-49

E-MAIL INFO@GESCO.DE

INTERNET WWW.GESCO.DE